

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausgewählte Dramen

Das Käthchen von Heilbronn. Der zerbrochene Krug

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1877

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-86087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86087)

Graf vom Strahl.

Was gibt's?

Gottschalk.

Was zum Henker! Ein Bote ist angekommen von Eurer Mutter.

Graf vom Strahl.

Ein Bote?

Gottschalk.

Gestreckten Laufs, keuchend, mit verhängtem Zügel; mein Seel, wenn Euer Schloß ein eiserner Bogen, und er ein Pfeil gewesen wäre, er hätte nicht rascher herangeschossen werden können.

Graf vom Strahl.

Was hat er mir zu sagen?

Gottschalk.

He! Ritter Franz!

Dritter Auftritt.

Ritter Flammberg tritt auf. Die Vorigen.

Graf vom Strahl.

Flammberg! Was führt dich so eilig zu mir her?

Flammberg.

Gnädigster Herr, Eurer Mutter, der Gräfin, Gebot; sie befahl mir, den besten Renner zu nehmen und Euch entgegenzureiten.

Graf vom Strahl.

Nun, und was bringst du mir?

Flammberg.

Krieg, bei meinem Eid, Krieg! Ein Aufgebot zu neuer Fehde, warm, wie sie es eben von des Herolds Lippen empfangen hat.

Graf vom Strahl (betreten).

Wessen? Doch nicht des Burggrafen, mit dem ich eben den Frieden abschloß? (Er setzt sich den Helm auf.)

Flammberg.

Des Rheingrafen, des Junkers vom Stein, der unten am wein-
umblühten Nedar seinen Sitz hat.

Graf vom Strahl.

Des Rheingrafen! Was hab' ich mit dem Rheingrafen zu schaffen, Flammberg?

Flammburg.

Mein Seel! Was hattet Ihr mit dem Burggrafen zu schaffen? Und was wollte so mancher andere von Euch, ehe Ihr mit dem Burggrafen zu schaffen kriegtet? Wenn Ihr den kleinen griechischen Feuerfunken nicht austretet, der diese Kriege veranlaßt, so sollt Ihr noch das ganze Schwabengebirge wider Euch auflodern sehen, und die Alpen und den Hundsrück obenein.

Graf vom Strahl.

Es ist nicht möglich! Fräulein Kunigunde —

Flammburg.

Der Rheingraf fordert im Namen Fräulein Kunigundens von Thurned den Wiederkauf Eurer Herrschaft Stauffen, jener drei Städtlein und siebzehn Dörfer und Borwerker, Eurem Vorfahren Otto von Peter, dem ihrigen, unter der besagten Clausel käuflich abgetreten; grade so wie dies der Burggraf von Freiburg, und in frühern Zeiten schon ihre Vetter in ihrem Namen gethan haben.

Graf vom Strahl (sieht auf).

Die rasende Megäre! Ist das nicht der dritte Reichsritter, den sie mir einem Hund gleich auf den Hals hekt, um mir diese Landschaft abzujauchen? Ich glaube, das ganze Reich frist ihr aus der Hand! Kleopatra fand Sinen, und als der sich den Kopf zerschellt hatte, schauten die andern; doch ihr dient alles, was eine Rippe weniger hat als sie, und für jeden einzelnen, den ich ihr zerkaust zurückfende, stehen zehn andere wider mich auf! Was führt' er für Gründe an?

Flammburg.

Wer? Der Herold?

Graf vom Strahl.

Was führt' er für Gründe an?

Flammburg.

Ei, gestrenger Herr, da hätt' er ja roth werden müssen.

Graf vom Strahl.

Er sprach von Peter von Thurned — nicht? Und von der Landschaft ungültigem Verkauf?

Flammburg.

Allerdings. Und von den schwäbischen Gesetzen; mißchte Pflicht und Gewissen bei jedem dritten Wort in die Rede und rief Gott zum Zeugen an, daß nichts als die reinsten Absichten seinen Herrn, den Rheingrafen, vermöchten, des Fräuleins Sache zu ergreifen.

Graf vom Strahl.

Aber die rothen Wangen der Dame behielt er für sich?

Flammberg.

Davon hat er kein Wort gesagt.

Graf vom Strahl.

Daß sie die Pocken kriegte! Ich wollte, ich könnte den Nachthau in Eimern auffassen und über ihren weißen Hals ausgießen! Ihr kleines verwünschtes Gesicht ist der letzte Grund aller dieser Kriege wider mich; und solange ich den Märzschnee nicht vergiften kann, mit welchem sie sich wäscht, hab' ich auch vor den Rittern des Landes keine Ruhe. Aber Geduld nur! Wo hält sie sich jetzt auf?

Flammberg.

Auf der Burg zum Stein, wo ihr schon seit drei Tagen Brunn- gelage gefeiert werden, daß die Feste des Himmels ertracht, und Sonne, Mond und Sterne nicht mehr angesehen werden. Der Burggraf, den sie verabschiedet hat, soll Rache kochen, und wenn Ihr einen Boten an ihn absendet, so zweifel' ich nicht, er zieht mit Euch gegen den Rheingrafen zu Felde.

Graf vom Strahl.

Wohlan, führt mir die Pferde vor, ich will reiten. — Ich habe dieser jungen Aufwieglerin versprochen, wenn sie die Waffen ihres kleinen schelmischen Angesichts nicht ruhen ließe wider mich, so würd' ich ihr einen Possen zu spielen wissen, daß sie es ewig in einer Scheide tragen sollte; und so wahr ich diese Rechte aufhebe, ich halte Wort! — Folgt mir, meine Freunde!

(Alle ab.)

Scene: Köhlerhütte im Gebirg. Nacht; Donner und Blitz.

Vierter Auftritt.

Maximilian Burggraf von Freiburg und Georg von Waldstädten treten auf.

Maximilian (in die Scene rufend).

Hebt sie vom Pferd herunter! (Blitz und Donnerschlag.) Ei, so schlag' ein wo du willst, nur nicht auf die Scheitel, belegt mit Kreide, meiner lieben Braut, der Kunigunde von Thurned!

Eine Stimme (außerhalb).

He, wo seid ihr?